

Grundsätze des Westfälischen Pferdestammbuches e. V. gemäß Entscheidung 92/353/EWG für die Rasse Westfälisches Reitpferd

1. Abstammungsaufzeichnung/Angaben im Zuchtbuch:

UELN-Nr., Identifizierung gemäß VO 504/2008, Geschlecht, Geburtsdatum, Farbe, Abteilung, Name des Züchters, Angaben zu den Eltern und mindestens vier Vorfahrgenerationen, soweit vorhanden:

Name, UELN-Nr., Identifizierung gemäß VO 504/2008, Rasse, Geschlecht, Farbe, Abteilung, Name des Züchters

2. Grundlegende Zuchtziele und Merkmale:

Das Westfälische Reitpferd wird vornehmlich in dem Zuchtgebiet Westfalen gezüchtet.

Gezüchtet wird ein edles, großliniges und korrektes, gesundes und fruchtbares Pferd mit schwingvollen, raumgreifenden, elastischen Bewegungen, das aufgrund seines Temperamentes, seines Charakters und seiner Rittigkeit für Reitzwecke jeder Art geeignet ist.

Die grundlegenden Zuchtziele werden mit der Zuchtmethod Reinzucht angestrebt. Die Selektion auf Reinzuchtleistung wird in einer offenen Zuchtpopulation durchgeführt, d. h. die Hereinnahme von Hengsten und Stuten aus anderen Populationen zur Veredlung wird angestrebt.

Zur Veredelung des Westfälischen Reitpferdes werden im Rahmen des Zuchtprogrammes Hengste und Stuten nachfolgender Rassen/Zuchtpopulationen eingesetzt:

| | | |
|---------------------------|---------------------------|------------------------|
| AES Reitpferd | Hessisches Warmblut | Sachse |
| Argentinisches Reitpferd | Holsteiner | Sachsen-Anhaltiner |
| Amerikanisches Warmblut | Irisches Reitpferd | Schwedisches Warmblut |
| Anglo-Arabisches Vollblut | Italienisches Warmblut | Scottish Sporthorse |
| Anglo-Araber | Kroatisches Warmblut | Schweizer Warmblut |
| Australisches Warmblut | Lettisches Warmblut | Selle Francais |
| Baden-Württemberger | Litauer Warmblut | Slowakisches Warmblut |
| Bayer | Luxemburger Reitpferd | Spanisches Sportpferd |
| Belgisches Warmblut | Mecklenburger | Thüringer |
| Brandenburger | Mexikanisches Reitpferd | Trakehner |
| Brasilianisches Reitpferd | Neuseeländisches Warmblut | Tschechisches Warmblut |
| Bulgarisches Warmblut | Niederländisches Warmblut | Ungarisches Warmblut |
| Chilenisches Warmblut | Oldenburger | Ukrainisches Reitpferd |
| Deutsches Sportpferd | Oldenburger Springpferd | Württemberg |
| Dänisches Warmblut | Österreichisches Warmblut | Zangersheide Warmblut |
| Englisches Vollblut | Polnisches Warmblut | Zweibrücker |
| Finnisches Warmblut | Rheinisches Reitpferd | |
| Hannoveraner | Rumänisches Warmblut | |

Rasse: Westfälisches Reitpferd

Herkunft: Deutschland

Farbe: alle Farben

Größe: mindestens 158 cm

Typ:

Erwünscht ist das Erscheinungsbild eines eleganten, großlinigen und harmonischen Reitpferdes. Hierzu gehören ein trockener und ausdrucksvoller Kopf mit großen Augen, plastische Bemuskelung sowie korrekte und klare Gliedmaßen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen über einen deutlichen Geschlechtsausdruck verfügen.

Unerwünscht sind insbesondere ein derbes, plumpes und unharmonisches Erscheinungsbild, ein grober Kopf, verschwommene Konturen, unklare Gelenke und bei Zuchtpferden fehlender Geschlechtsausdruck.

Körperbau :

Erwünscht ist ein harmonischer, für Reitzwecke jeder Art geeigneter Körperbau. Dazu gehören: eine mittellange, sich zum Kopf hin verjüngende Halsung, gute Ganaschenfreiheit, eine große, schräg gelagerte Schulter, ein markanter, weit in den Rücken hineinreichender Widerrist, ausreichende Brusttiefe, eine lange, leicht geneigte, kräftig bemuskelte Kruppe, eine harmonische Rumpfaufteilung in Vor-, Mittel- und Hinterhand.

Erwünscht ist weiterhin ein zum Körper passendes, trockenes Fundament mit korrekten, großen Gelenken, mittellangen Fesseln und wohlgeformten Hufen, das eine lange Gebrauchsfähigkeit erwarten lässt. Außerdem eine korrekte, d. h. von hinten gesehen gerade Gliedmaßenstellung, ein von der Seite gesehen geradegestelltes Vorderbein und ein im Sprunggelenk mit etwa 140 ° gewinkeltes Hinterbein sowie eine jeweils gerade Zehenachse mit etwa 45 ° und 50 ° zum Boden.

Unerwünscht ist ein insgesamt unharmonischer Körperbau insbesondere eine kurze, schwere oder tief angesetzte Halsung, eine kleine, steile Schulter, ein kurzer oder wenig markanter Widerrist, ein kurzer oder überlanger Rücken, eine feste oder aufgewölbte Nierenpartie, eine kurze oder gerade Kruppe mit hohem Schweifansatz, geringe Brusttiefe und hochgezogene Flanken mit kurzer Hinterrippe sowie unkorrekte Gliedmaßen; hierzu gehören: kleine, schmale oder eingeschnürte Gelenke, schwache Röhrbeine und kurze, steile oder überlange weiche Fesseln sowie zu kleine Hufe, insbesondere mit nach innen gerichteten Trachten.

Unerwünscht sind weiterhin insbesondere zehenweite, zehenge, bodenweite, bodenge, rückbiegige, steile oder säbelbeinige, kuhhessige oder fassbeinige Gliedmaßenstellungen.

Bewegungsablauf:

Grundgangarten

Erwünscht sind fleißige, taktmäßige, raumgreifende und ungebundene Grundgangarten (Schritt 4-Takt, Trab 2-Takt, Galopp 3-Takt). Der Bewegungsablauf im Schritt soll losgelassen und energisch sein bei klarem Ab- und Aufsetzen. Der Bewegungsablauf in Trab und Galopp soll bei klar erkennbarer Schwebephase elastisch, schwungvoll, leichtfüßig und mit natürlicher Aufrichtung und Balance ausgestattet sein. Der aus aktiv arbeitender, deutlich abfußender Hinterhand entwickelte Schub soll über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgehende Vorhand übertragen werden. Etwas "Knieaktion" ist erwünscht.

Unerwünscht sind insbesondere kurze, flache, unelastische und gebundene Bewegungen bei festgehaltenem Rücken sowie schwerfällige, auf die Vorhand fallende oder untaktmäßige Bewegungen; sowie schwankende und schaukelnde oder deutlich bündelnde, drehende, bodenge, zehenge, bodenweite bzw. zehenweite Bewegungen.

Springen

Erwünscht ist ein geschicktes, vermögendes und überlegtes Springen, welches Gelassenheit und Intelligenz erkennen lässt. Im Ablauf sind deutliches sich aufnehmen, ein schnelles Absetzen beim Absprung, ein ausgeprägt schnelles Anwinkeln der Gliedmaßen (möglichst waagerechte Haltung des Unterarmes über dem Sprung), ein aufgewölbter Rücken bei deutlich hervortretendem Widerrist und abwärts gebogener Halsung mit sich öffnender Hinterhand (Bascule) erwünscht. Beim Gesamtablauf sollen der Fluss der Bewegung und der Rhythmus des Galopps erhalten bleiben.

Unerwünscht ist insbesondere ein unkontrolliertes oder auch unentschlusenes Springen mit hängenden Beinen, hoher Nase über dem Sprung, verbunden mit einem weggedrückten Rücken, bei dem der Fluss der Bewegung und der Rhythmus des Galopps verloren gehen.

Innere Eigenschaften / Leistungsveranlagung / Gesundheit:

Erwünscht ist ein unkompliziertes, umgängliches, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pferd, das einen wachen, intelligenten Eindruck macht und durch sein Auftreten und Verhalten gute Charaktereigenschaften sowie ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament erkennen lässt.

Unerwünscht sind insbesondere im Umgang schwierige, nervöse oder heftige Pferde.

Erwünscht ist ein rittiges, vielseitig veranlagtes, leistungsbereites und leistungsfähiges, für Reit- und Sportzwecke jeder Art geeignetes Pferd, insbesondere für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Erwünscht sind weiterhin robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit sowie das Freisein von Erbfehlern

3. Kennzeichnung:

Die Identifizierung der Equiden erfolgt gemäß der EU-Verordnung 504/2008. Zusätzlich wird für jedes Pferd der Rasse Westfälisches Reitpferd ein Diagramm im Equidenpass ausgefüllt. Zusätzlich zum Transponder können Fohlen auch am linken Oberschenkel mit dem Rassebrand gekennzeichnet werden.

4.1 Unterteilung des Zuchtbuches in Abschnitte

Das Zuchtbuch der Rasse Westfälisches Reitpferd besteht aus der Hauptabteilung (HA) und der besonderen Abteilung (BA) und gliedert sich in die Abschnitte Hengstbuch I, Hengstbuch II, Vorbuch für Hengste, Stutbuch I, Stutbuch II und Vorbuch für Stuten.

Hengstbuch I (HA des Zuchtbuches)

Vorläufige Eintragung

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste, deren Väter und mütterlicherseits die Väter der Mütter, der Großmütter und der Urgroßmütter (vier Ahnengenerationen) in der Hauptabteilung oder einem der Hauptabteilung entsprechenden Zuchtbuch einer Züchtervereinigung eingetragen sind und deren Mütter in der Hauptabteilung oder einem der Hauptabteilung entsprechenden Zuchtbuch einer Züchtervereinigung eingetragen sind, und

- die vom Verband gekört sind (Körung Teil I)
- die entsprechend dem Zuchtbuch als Fohlen bei Fuß der Mutter identifiziert worden sind
- und als Dreijährige (mindestens) einen Kurztest bestanden haben (Körung Teil II) bzw. als Vierjährige (mindestens) einen Kurztest (Körung Teil II) und eine erste Sportprüfung bestanden haben.

Endgültige Eintragung

Eingetragen werden frühestens im 4. Lebensjahr Hengste, deren Väter und mütterlicherseits die Väter der Mütter, der Großmütter und der Urgroßmütter (vier Ahnengenerationen) in der Hauptabteilung oder einem der Hauptabteilung entsprechenden Zuchtbuch einer Züchtervereinigung eingetragen sind und deren Mütter in der Hauptabteilung oder einem der Hauptabteilung entsprechenden Zuchtbuch einer Züchtervereinigung eingetragen sind, und

- die vom Verband gekört sind (Körung Teil I)
- die entsprechend dem Zuchtbuch als Fohlen bei Fuß der Mutter identifiziert worden sind
- und die (mindestens) einen Kurztest (Körung Teil II) und zwei Sportprüfungen (Körung Teil III) bestanden haben, oder eine Langprüfung (Körung Teil III) bestanden haben (Ergänzung bei Absolvierung der Langprüfung als Dreijähriger: vierjährig mindestens einmal die Note 7,5 und besser in Dressurpferde-, Springpferde- oder Geländepferdeprüfungen der Klasse A oder einer Eignungsprüfungen), oder
- die gemäß gem. Nr. VI in Turniersportprüfungen der Disziplinen Dressur, Springen oder Vielseitigkeit folgende Ergebnisse erreicht haben:

die 5malige Platzierung an 1. bis 3. Stelle in Dressur od. Springen der Klasse S oder

die 3malige Platzierung an 1. bis 3. Stelle in der Vielseitigkeit der Klasse M od. S.

Als Ersatz für die Absolvierung der Sportprüfungen gelten entweder fünf- oder sechsjährig die Qualifikation für das Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes, Springpferdes oder Geländepferdes oder die Finalteilnahme bei der Weltmeisterschaft der Jungen Dressur- und Springpferde oder eine Finalplatzierung im ersten Drittel der Weltmeisterschaft der Jungen Vielseitigkeitspferde.

Hengste der Zuchtrichtung Rennpferd erfüllen die Anforderungen an die Eigenleistungsprüfung für die Zuchtrichtung Reitpferd auch dann,

- wenn sie in Flachrennen ein Generalausgleichsgewicht (GAG) von mindestens 70 kg
- oder in Hindernisrennen von mindestens 75 kg oder
- mindestens ein Generalausgleichsgewicht (GAG) von 65 kg in Flachrennen, 70 kg in Hindernisrennen bei mindestens 20 Starts in insgesamt drei Rennzeiten erreicht haben.

Hengstbuch II (HA des Zuchtbuches)

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste,

- deren Eltern in der Hauptabteilung oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen sind
- die nicht in das Hengstbuch I eingetragen werden können-

Vorbuch für Hengste (BA des Zuchtbuches)

- Es können Hengste frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen werden, die nicht in die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Hengste eingetragen werden können, aber den grundlegenden Zuchtzielen entsprechen und identifiziert sind sowie bei der Exterieurbeurteilung eine Gesamtnote von mindestens 5,0 und in keinem Merkmal schlechter als 4,0 bewertet werden und
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen.

Stutbuch I (HA des Zuchtbuches)

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- deren Mütter in der Hauptabteilung einer Züchtervereinigung eingetragen sind,
- deren Väter und deren Väter der Mütter, der Großmütter und der Urgroßmütter (vier Ahnengenerationen) in der Hauptabteilung einer Züchtervereinigung eingetragen sind,
- bei der Exterieurbeurteilung eine Gesamtnote von mindestens 6,0 erreichen und in keinem Merkmal schlechter als 5,0 bewertet werden.

Stutbuch II (HA des Zuchtbuches)

Es werden Stuten eingetragen, die im Jahr der Eintragung mindestens dreijährig sind,

- deren Eltern in der Hauptabteilung oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung einer anerkannten Züchtervereinigung eingetragen sind
- die nicht in das Stutbuch I eingetragen werden können

Vorbuch für Stuten (BA des Zuchtbuches)

Es können Stuten eingetragen werden, die nicht in die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Stuten eingetragen werden können, aber den grundlegenden Zuchtzielen entsprechen und identifiziert sind sowie bei der Exterieurbeurteilung eine Gesamtnote von mindestens 5,0 und in keinem Merkmal schlechter als 4,0 bewertet werden.

4.2 Exterieurbeurteilung:

Bei der Exterieurbeurteilung werden von der zuständigen Bewertungskommission die Selektionsmerkmale der äußeren Erscheinung sowie des Bewegungsablaufes mit Noten nach dem Notensystem (siehe unten) bewertet:

Rasse- und Geschlechtstyp

Qualität des Körperbaues

Korrektheit des Ganges

Schritt

Trab

Galopp

Freispringen

Gesamteindruck

} nur bei Hengsten, die im Freilaufen und Freispringen gezeigt werden

10 = ausgezeichnet, 9 = sehr gut, 8 = gut, 7 = ziemlich gut, 6 = befriedigend, 5 = genügend,

4 = mangelhaft, 3 = ziemlich schlecht, 2 = schlecht, 1 = sehr schlecht, 0 = nicht bewertet

Die Vergabe von halben Noten ist zulässig.

Das arithmetische Mittel der Selektionsmerkmale wird als Gesamtnote bezeichnet und auf eine Stelle hinter dem Komma berechnet. Liegen bereits Bewertungen einzelner Merkmale in Leistungsprüfungen vor, so kann die zuständige Bewertungskommission diese Noten übernehmen.

Die Selektionsmerkmale der äußeren Erscheinung und des Bewegungsablaufes sowie die Selektionsmerkmale der Hengstleistungs- und Zuchtstutenprüfungen werden unabhängig voneinander durch die zuständige Kommission, durch Sachverständige oder durch den Trainingsleiter bewertet.

Die Grundsätze für das Westfälische Reitpferd finden Sie auf unserer Homepage: www.westfalenpferde.de